



Pressemitteilung 2011/3

Datum: 26.05.2011



Das stabile Außenmantelrohr von Flexalen HTTM besteht aus umweltschonendem Polyolefin-Kunststoff und unterstützt so die Leitidee des nachhaltigen Solarthermie- Ansatzes.

Foto: Thermafex

Solarthermie

Ein optimierter Wirkungsgrad

braucht hochwertige Detaillösungen

Deutschland hat europaweit am meisten solarthermische Leistung installiert – laut Trendresearch waren es Ende letzten Jahres insgesamt 9,8 Gigawatt. Und die Aussichten sind besser denn je, denn an echten Alternativen zu fossilen Brennstoffen wird in Zukunft kein Weg vorbeigehen.

Die Bundesregierung dürfte dies ähnlich sehen, denn es ist noch nicht lange her, dass das Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG) von 2008 novelliert wurde, um den Anteil regenerativer Energien zu steigern, die in Gebäuden für Heizung, Warmwasseraufbereitung, Kühlung und Prozesswärme genutzt werden – und zwar von heute 8 % auf mindestens 18 % im Jahr 2020.



Das bedeutet eine gewaltige CO₂-Reduzierung – und eine enorme Aufgabe, auch weil der Hauptkonkurrent der Solarthermie die stark geförderte Fotovoltaik ist. Es wird daher in Zukunft wichtig sein, mehr solarthermische Flächen zu erschließen. Dazu tragen auch die im EEWärmeG vorgesehenen Förderungen bei: Für die Installation einer solarthermischen Anlage gewährt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bis zum 30. Dezember 2011 eine erhöhte Basisförderung für Solarkollektoren zur kombinierten Warmwasserbereitung und Raumheizung (Infos unter www.bafa.de). Und auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) stellt für die Solarthermie über die Programme "Energieeffizient Sanieren" und "Energieeffizient Bauen" Fördermittel in Form von Darlehen oder Tilgungszuschüssen bereit (www.kfw.de).

Durch Förderung allein amortisiert sich jedoch keine einzige solarthermische Anlage. Der echte Mehrwert dieser Technologie besteht darin, den Verbrauch fossiler Brennstoffe dramatisch zu senken, um die Hausbetriebskosten und die Umweltbelastung durch CO₂-Emissionen so gering wie möglich zu halten. Dafür ist ein hoher Wirkungsgrad unabdingbar, denn die auf dem Dach gewonnene Wärme muss zum Speicher beziehungsweise zu den Verbrauchsstellen transportiert werden – und zwar mit minimalen Energieverlusten. Daher geraten neben den Kollektoren und den Speichermedien auch die Rohrleitungen bzw. deren Isolierungen immer mehr in den Blickpunkt. Kein Wunder also, dass es immer hochwertigere Solarrohre gibt, die minimale Energieverluste mit maximaler Verarbeitungsfreundlichkeit verbinden. Empfehlenswert sind innovative Entwicklungen wie das vorisolierte Rohrsystem Flexalen HT™ von ThermoFlex, das von 8-Meter-Kurzlänge bis zur 500-Meter-Rolle erhältlich ist: Das Edelstahlwellrohr wird von einem flexiblen vorisolierten Schutzrohr mit integrierter zweiadriger Fühlerleitung umgeben. Der Verlegung sind keine Grenzen gesetzt. Ob im Erdreich, auf Dächern, unter Putz oder im Freien – das Rohr ist für alle Einsatzzwecke in der Solarthermie geeignet und macht dadurch ein homogenes Rohrsystem für solarthermische Anlagen jeder Größe möglich – mit allen Vorteilen.

Ein Einzelrohr lässt sich einfacher und optisch sauberer montieren, Vor- und Rücklauf können getrennt angebracht und in engen Kanälen einzeln durchgeführt werden.



Das stabile Außenmantelrohr aus umweltschonendem Polyolefin-Kunststoff ist widerstandsfähig gegen UV-Strahlung und mechanische Einwirkungen – wie auch gegen Vogelfraß. Die Hochtemperatur-Isolierung verkraftet im Dauerbetrieb bis zu 150°C. Sie nimmt sogar kurzzeitige Spitzen bis 175°C klaglos hin. Flexalen HT™ ist vollständig recycelbar, was die Leitidee des nachhaltigen Solarthermie-Ansatzes unterstützt.

Da ein System aber nur so gut ist wie sein schwächstes Glied, hat ThermoFlex viel Arbeit und Knowhow in das Zubehörprogramm gesteckt. Von der passenden Schnellkupplung über Fittingsätze und Schellen bis zum Tape ist alles aufeinander abgestimmt.

Seit 1976 für die Umwelt

Die richtungsweisenden Rohrisolierungsprodukte von ThermoFlex bewähren sich seit über 30 Jahren auf dem Weltmarkt. Bereits 1990 wurde mit der Entwicklung FCKW-freier Schäume ein Meilenstein in der Produktion erreicht, lange bevor die europäische Gesetzgebung derartige Treibgase verboten hat.

Weitere Informationen zum umfangreichen Sortiment im Internet unter www.thermaflex.de.

Kontakt:

ThermoFlex Isolierprodukte GmbH
Industriering 13, D-06712 Döschwitz
Telefon 034425 – 998-0, Fax 034425 – 998-88
Email: germany@thermaflex.com
www.thermaflex.de

Pressekontakt:

Claas Appold
TextNetz KG
Koppelheck 35
D - 24395 Niesgrau
Tel: +49 (4643) - 18 64 70
Fax: +49 (4643) - 18 64 80
E-Mail: c.appold@textnetz-pr.de

Frau Jana Tanneberg-Kranz
Tel. 034425 – 998-86
Email j.tanneberg-kranz@thermaflex.com